

Kleine Anfrage 228

des Abgeordneten Christoph Schulze
fraktionslos

an die Landesregierung

Schallschutz für Gewerbetreibende in betrieblich genutzten Räumen

Im Umfeld des Flughafens Schönefeld im Tag- Nachtschutzbereich gibt es in Blankenfelde-Mahlow, Dahlewitz, aber auch in Schulzendorf, Eichwalde, Zeuthen zahlreiche Gebäude, in denen selbständige Unternehmer kleine Läden und Geschäfte haben bzw. betriebliche Einrichtungen, wie Ingenieurbüros, Arztpraxen etc. Aus dem Planfeststellungsbeschluss wird herausgelesen, dass allgemeiner Schallschutz auch für nicht nur vorübergehend betrieblich genutzte Räume zur Verfügung zu stellen ist, sondern dass auch Geschäfte, in denen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganztägig aufhalten bzw. Arztpraxen, Ingenieurbüros und sonstige Räume im Tag-Nachtschutzbetrieb ein Anrecht auf einen angemessenen Schallschutz haben. Dies wird von der Flughafengesellschaft FBB bestritten und Gewerbetreibende und Selbständige sind vorstellig geworden und haben nachgefragt, ob ihnen denn nun Schallschutz zusteht, da sie sich bzw. ihre Mitarbeiter ja täglich mehrere Stunden, häufig acht oder mehr Stunden, auch an Sonnabenden in ihren Geschäftsräumen aufhalten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Steht selbständigen Unternehmern, Freiberuflern und Geschäftsleuten im Tagschutzbereich im Umfeld des Flughafens BER Schallschutz für ihre Ladengeschäfte, Büro bzw. Geschäftsräume zu?
2. Steht selbständigen Unternehmern, Freiberuflern und Geschäftsleuten im Nachtschutzbereich im Umfeld des Flughafens BER Schallschutz für ihre Ladengeschäfte, Büro bzw. Geschäftsräume zu?
3. Wenn ja, was ist die Rechtsnorm? Wenn nein, weshalb nicht?
4. In welchem Umfang steht ihnen Schallschutz zu?
5. Muss dazu ein separater Antrag gestellt werden?
6. Wer ist für die Umsetzung verantwortlich?